

Medienmitteilung (09.06.2010)



**DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst**  
Klosterstraße 10, 48477 Hörstel  
[www.da-kunsthhaus.de](http://www.da-kunsthhaus.de)

**KUNST+Leben** | Partizipatorische Kunst zwischen Autonomie und Intervention  
5 Jahre Projektstipendium KunstKommunikation

**Ausstellung: 11.07. - 29.08.10**

Vernissage: So 11.07.10, 12 Uhr

Öffnungszeiten: Di - Sa 14 - 18 Uhr, So und Feiertage 11 - 18 Uhr

Die Kunstwerke im Außenraum (von Michelle Adolfs, Beate Baumgärtner, Andy Brauneis, Ingke Günther, Tom Koesel, Ulrike Mohr, Pfelder, Ines Tartler, Fabian Vogl, Jörg Wagner) und die Klosteraußenanlage sind jederzeit zugänglich.

**Symposium: Fr 27. (15 - 20 Uhr) + Sa 28.08.10 (10 - 17 Uhr)** in Kooperation mit GrensWerte  
Anmeldung bis 20.08.10 unter Tel: +49 (0)5459 91460, Fax: +49 (0)5459 914630, Mail: [da-kunsthhaus@kreis-steynfurt.de](mailto:da-kunsthhaus@kreis-steynfurt.de)

5 Jahre **Projektstipendium KunstKommunikation** ... das sind fast 30 international arbeitende Künstler, die im Kreis Steinfurt zwischen Münster und Osnabrück mit rund 20 Kunstprojekten ihre Spuren rund um das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst und vor allem in vielen Köpfen hinterlassen haben. **KUNST+Leben** fasst rückblickend zusammen und zeigt Perspektiven auf. Es ist die komplexe Idee, Ausstellung, künstlerische Aktionen und den diskursiven Austausch darüber als gemeinsame Erfahrung zu vermitteln. Kunst wird nicht nur gezeigt, sondern mit allen Sinnen erlebt.

Die **Ausstellung KUNST+Leben** selbst wird zum partizipatorischen Spielfeld der interaktiven Wahrnehmung zwischen Besucher und Objekt. Denn nahezu alle Exponate reflektieren praktische Seherfahrungen im Bereich Kunst sowie Wahrnehmungskonventionen im Kontext Ausstellung.

**Künstlerinnen und Künstler. Michelle Adolfs** (Münster), **Frank Bölter** (Köln), **Andy Brauneis** (Augsburg), **Beate Baumgärtner** (Stuttgart), **Martin Brüger** (Darmstadt), **Nikola Dicke** (Osnabrück), **Lisa Glauer** (Berlin), **Ingke Günther** (Gießen), **Antje Havemann** (Aachen), **Elvira Hufschmid** (Berlin), **Martin Kaltwasser** (Berlin), **Folke Köbberling** (Berlin), **Tom Koesel** (Köln), **Ulrike Mohr** (Berlin), **Petra Müller** (Salzkotten), **Nikola Röthemeyer** (Berlin), **Anette Rose** (Berlin), **Margit Schild** (Berlin), **Petra Spielhagen** (Berlin), **Cony Theis** (Köln), **Fabian Vogl** (München), **Jörg Wagner** (Gießen), **Petra Warrass** (Düsseldorf) und **Käthe Wenzel** (Berlin) haben in den letzten Jahren hier gearbeitet. Neue raumgreifende Arbeiten und Projekte einiger dieser Künstlerinnen und Künstler im Innen- und Außenraum bilden den Kern der Ausstellung. Ergänzt wird diese Auswahl durch Projekte und Installationen aus vorangegangenen Ideenwerkstätten von **Nils Kemmerling** (Düsseldorf) und **Axel Naß** (Neuss), **Pfelder** (Berlin), **Ines Tartler** (Berlin), **Simone Zaugg** (Berlin) und **Anke Westermann** in Kooperation mit **Ludger Drunkemühle** (Berlin). Alle realisierten Projekte werden innerhalb der Ausstellung dokumentiert.

Das öffentliche **Symposium KUNST+Leben** mit Vorträgen und Diskussionen zur kulturwissenschaftlichen Reflexion partizipatorischer Kunst setzt sich erstmalig theoretisch mit diesem künstlerischen Arbeitsfeld im ländlichen Raum auseinander. In Kooperation mit dem deutsch-niederländischen EU-Projekt GrensWerte werden Wissenschaftler, Ausstellungsmacher und Kunstschaffende eingeladen: Christine Biehler (Künstlerin und Professorin an der Universität Hildesheim), Paolo Bianchi (Journalist und Dozent, Zürich), Wolfgang Zingg (Künstler und Kulturpolitiker, Wien), Iris Offringa (Beraterin KCO – kunst en cultuur Overijssel), Käthe Wenzel und Lisa Glauer (Künstlerinnen, Berlin), Margit Schild und Elvira Hufschmid (Künstlerinnen, Berlin), Frank Bölter (Künstler, Köln), Nils Kemmerling (Künstler, Düsseldorf), Axel Naß (Künstler, Neuss) sowie viele weitere Künstlerinnen und Künstler werden Position beziehen und ihre Projekte vorstellen. Innerhalb des Symposiums bleiben Handlungsspielräume, in denen performative Kunstaktionen intervenieren und all zu fest geregelte Abläufe immer wieder auflösen, um zusammen mit dem Publikum über Kunst im Leben ins Gespräch zu kommen.

Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes NRW, der Kunststiftung NRW, EUREGIO (GrensWerte)

*Das Projekt grenswerte wird im Rahmen des INTERREG IV A-Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftsministerien von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und der Provinzen Overijssel und Gelderland kofinanziert. Es wird begleitet durch das Programmmanagement bei der EUREGIO.*